

# RATINGBERICHT

Folgerating

ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung AG

Privater Krankenversicherer

Vechta, Januar 2011

SEHR GUT ZUFRIEDENSTELLEND GUT EXZELLENT  
 SEHR GUT ZUFRIEDENSTELLEND GUT EXZELLENT  
 SEHR GUT ZUFRIEDENSTELLEND GUT EXZELLENT  
 SEHR GUT ZUFRIEDENSTELLEND GUT EXZELLENT

Folgerating

ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung AG

## UNTERNEHMEN

ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung AG  
 Theodor-Heuss-Str. 96  
 49377 Vechta

Telefon: 04441 905-0  
 Telefax: 04441 905-470  
 E-Mail: info@alte-oldenburger.de

## RATING

Die ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung AG (im Folgenden als ALTE OLDENBURGER abgekürzt) erfüllt die Qualitätsanforderungen der Versicherungsnehmer nach Ansicht der ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur exzellent. Assekurata vergibt der ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung AG hierfür das Rating A++.



Das Gesamtergebnis setzt sich aus folgenden Einzelergebnissen zusammen, die mit unterschiedlicher Gewichtung in die Bewertung eingehen:

Die Teilqualitäten		Gewicht [%]
Sicherheit	exzellent	5
Erfolg	exzellent	25
Beitragsstabilität	exzellent	35
Kundenorientierung	sehr gut	25
Wachstum/ Attraktivität im Markt	exzellent	10



Folgerating

ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung AG

## UNTERNEHMENS PORTRAIT

Neben dem Qualitätsurteil ist eine Reihe von Unternehmensmerkmalen entscheidend dafür, ob ein Versicherungsunternehmen der richtige Ansprechpartner für einen Kunden ist.

### Geschäftsgebiet

Das Geschäftsgebiet der ALTE OLDENBURGER erstreckt sich auf das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland.

### Kundengruppen

Die ALTE OLDENBURGER ist spezialisiert auf Geschäfte mit Privatkunden.

### Geschäftsgegenstand

Geschäftsgegenstand der ALTE OLDENBURGER ist der Betrieb der privaten Kranken- und Pflegeversicherung. Den Schwerpunkt im Geschäftsmix der ALTE OLDENBURGER bildet in 2009 unverändert die Krankheitskostenvollversicherung mit einem Bestandsanteil an den gebuchten Bruttobeiträgen von 82,1 %, gefolgt von den Zusatzversicherungen zum GKV-Schutz (6,5 %) und der Pflegepflichtversicherung (5,9 %). Auf die Krankentagegeld- und die Krankenhaustagegeldversicherung entfallen Anteile von 5,0 % bzw. 0,4 % im Bestandsmix.

### Vertrieb

Die ALTE OLDENBURGER verfügt über mehrere Vertriebskanäle. In der Vollversicherung vertreibt die ALTE OLDENBURGER als traditioneller Maklerversicherer ihre Produkte nahezu ausschließlich über freie Vermittler. Neben einer großen Anzahl einzelner Maklerverbindungen vermittelt eine Vielzahl bundesweit tätiger Finanzvertriebe und Maklerverbünde die Produkte der Gesellschaft. In der Ergänzungsversicherung kooperiert die ALTE OLDENBURGER eng mit der AOK Niedersachsen und bietet den gesetzlich Versicherten speziell auf ihre Bedürfnisse konzipierte Produkte an. Des Weiteren werden die Produkte der ALTE OLDENBURGER auch über eine Kooperation mit der Landessparkasse zu Oldenburg (LzO) vermittelt.

### Konzernstruktur

Die ALTE OLDENBURGER wird in der Rechtsform einer Aktiengesellschaft geführt und ist seit 2007 in die Versicherungsgruppe Hannover (VGH) – dem größten regionalen Anbieter in Niedersachsen – eingebunden. Die VGH sieht sich in ihrer Geschäftspolitik dem Versicherungsgedanken auf Gegenseitigkeit und damit ihren Kunden gegenüber verpflichtet und verzichtet auf Ergebnisabführungsverträge bei ihren Tochtergesellschaften. Mit der Provinzial Krankenversicherung Hannover AG (Provinzial Kranken) verfügt die VGH im Verbund über einen weiteren Krankenversicherer, der allerdings ausschließlich in Niedersachsen und Bremen tätig ist und den Absatzweg über die VGH-

HR GUT ZUFRIEDEN STERK GUT EXZELLENT  
LEND GUT EXZELLENT SEHR GUT ZUFRIEDEN STE  
ELLENT SEHR GUT ZUFRIEDEN STELLEND GUT EXZ  
) GUT EXZELLENT SEHR GUT ZUFRIEDEN STELLEND

Folgerating

ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung AG

Ausschließlichkeitsvertreter sowie Sparkassen nutzt. Zwischen den Unternehmen ALTE OLDENBURGER und Provinzial Kranken ergeben sich keinerlei Interessenskonflikte. Durch den gemeinsamen Standort in Vechta und einer zukünftig einheitlichen Technikplattform werden gleichwohl zielgerichtet aktuell Kosteneinsparpotenziale zum Vorteil beider Gesellschaften gehoben.

### Größe

Die ALTE OLDENBURGER vereinnahmte in 2009 ein Beitragsvolumen in Höhe von 169,9 Mio. €. Hieraus resultiert ein Marktanteil von 0,5 %, welcher damit gegenüber dem Vorjahr unverändert bleibt. Mehr als 42.000 Personen haben ihre Vollversicherung bei der ALTE OLDENBURGER abgeschlossen. Hinzu kommen inzwischen über 100.000 Personen, die ihre gesetzliche Krankenversicherung zielgerichtet durch eine private Absicherung bei der ALTE OLDENBURGER ergänzen.

### Personal

Die ALTE OLDENBURGER beschäftigt derzeit an ihrem Standort in Vechta 168 Mitarbeiter.

### Vorstand

Georg Hake (Vorstandsvorsitzender), Andreas Dienst, Dr. Ulrich Knemeyer

### Aufsichtsrat

Dr. jur. Joseph Schweer (Vorsitzender)



Folgerating

ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung AG

## SICHERHEIT

Nach Ansicht von Assekurata weist die ALTE OLDENBURGER eine exzellente Sicherheitslage auf.

Eigenkapitalquote*	2005	2006	2007	2008	2009
ALTE OLDENBURGER	18,62	19,66	21,66	22,16	22,01
AG	11,82	12,13	11,85	11,87	12,03
Markt (34 Unternehmen)	13,18	13,63	13,76	14,03	14,42

\* Die Eigenkapitalquoten sind gemäß der PKV-Verbandsdefinition berechnet. Hiernach wird das Eigenkapital um noch nicht eingeforderte, ausstehende Einlagen sowie die im Rahmen des Gewinnverwendungsvorschlags bereits angekündigten, aber noch nicht vollzogenen Dividendenausschüttungen gekürzt.

Die Zeitreihe verdeutlicht die durchweg überdurchschnittliche Kapitalisierung der ALTE OLDENBURGER. Die Gesellschaft erhöhte ihr Eigenkapital im Rahmen der Einbindung in die VGH im Jahr 2007 zusätzlich. Im jüngsten Geschäftsjahr 2009 stellte die ALTE OLDENBURGER ihren Jahresüberschuss in Höhe von 2,0 Mio. € in die Gewinnrücklagen ein. Hierdurch wuchs das Eigenkapital auf insgesamt 37,4 Mio. € an. Aufgrund des Anstiegs der verdienten Bruttoprämien gegenüber dem Vorjahr sinkt die Eigenkapitalquote leicht auf 22,01 % ab.

Aufsichtsrechtlich wird die Angemessenheit der Sicherheitsmittelausstattung durch die Solvabilität bestimmt. Hierbei werden die Sicherheitsmittel im Verhältnis zu einem Risikoindikator betrachtet. Die ALTE OLDENBURGER erzielt mit einem Solvabilitätsdeckungsgrad von 406,66 % eine deutliche Überdeckung der aufsichtsrechtlichen Anforderungen. Allerdings berücksichtigt der Gesetzgeber lediglich Risiken aus dem Versicherungsgeschäft. Assekurata untersucht daher in einer Value-at-Risk-Betrachtung (VaR) die Risiken aus dem Kapitalanlage- und dem Versicherungsgeschäft. Diese erhöhten Anforderungen übertrifft die ALTE OLDENBURGER mit einem Deckungsgrad von rund 235,46 % und weist damit eine exzellente Risikotragfähigkeit aus.

Mittels eines sehr gut ausgestalteten Risikomanagements ist die ALTE OLDENBURGER jederzeit in der Lage, rechtzeitig auf sicherheitsrelevante Entwicklungen zu reagieren und die Risiken der unterschiedlichen Bereiche zu steuern. Die aus den Mindestanforderungen an das Risikomanagement für Versicherer (MaRisk VA) resultierenden Anforderungen setzt die ALTE OLDENBURGER konsequent um. Angesichts der organisatorischen Rahmenbedingungen stellt sich diesbezüglich die Einbindung der Gesellschaft in die VGH als sehr vorteilhaft heraus. Auch im Hinblick auf die Kapitalanlagetätigkeit profitiert die ALTE OLDENBURGER ab sofort von der Konzerneinbindung, da das Management und Controlling der Kapitalanlagen seit Jahresbeginn 2011 der VGH obliegt. Nach Einschätzung von Assekurata bietet dies eine exzellente Basis für das Management von Kapitalanlagerisiken.



Folgerating

ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung AG

## ERFOLG

Nach Ansicht von Assekurata ist der wirtschaftliche Erfolg der ALTE OLDENBURGER exzellent.

Beitragsstabilität und Bezahlbarkeit der Beiträge im Alter hängen stark von der Gewinnsituation des Krankenversicherers ab. Schließlich wird die Rückstellung für Beitragsrückerstattungen (RfB) sowohl aus Überschüssen aus dem Versicherungsgeschäft als auch aus der Kapitalanlage gespeist.

Der versicherungsgeschäftliche Erfolg in der Krankenversicherung wird in der so genannten versicherungsgeschäftlichen Ergebnisquote ausgedrückt, deren Bewertung aus Sicht der Versicherten nicht einfach ist. Sicher ist, dass die Bewertungsregel keinesfalls lauten kann: „Je höher, desto besser.“ Bei sehr hohen Ergebnissen fordert der Versicherer dem Versicherungsnehmer zu hohe Prämien ab oder die Gewinne stammen aus freiwerdenden Alterungsrückstellungen nach Storno. Die Schwankungen in der versicherungsgeschäftlichen Ergebnisquote sind in der Krankenversicherung erheblich stärker ausgeprägt als in den übrigen Versicherungszweigen. Kurz nach einer Beitragsanpassung ist die versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote in der Regel sehr hoch, kurz vor einer Beitragsanpassung ist sie relativ gering.

Versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote	2005	2006	2007	2008	2009
ALTE OLDENBURGER	13,66	14,22	17,31	13,58	12,36
Markt (34 Unternehmen)	10,17	10,93	10,35	9,19	8,12

Das absolute versicherungsgeschäftliche Ergebnis der ALTE OLDENBURGER fällt in 2009 mit 20,6 Mio. € geringer aus als im Vorjahr (21,5 Mio. €). Hierdurch sinkt die versicherungsgeschäftliche Ergebnisquote auf 12,36 % (Vorjahr: 13,58 %). Verantwortlich für diesen Rückgang sind unverändert die steigenden Leistungsausgaben in der Gesundheitsbranche. Diese lassen die Quote auch im Marktdurchschnitt auf nunmehr 8,12 % sinken (Vorjahr: 9,19 %). Aufgrund der sehr sicherheitsorientierten Kalkulation und der äußerst günstigen Kostenstruktur der ALTE OLDENBURGER zählt die Ertragssituation der Gesellschaft nach wie vor zu den besten 20 % des Marktes. Mit Blick auf diese sehr stabilen Ergebnisquellen ist bei der ALTE OLDENBURGER auch künftig von einer exzellenten versicherungsgeschäftlichen Ergebnissituation auszugehen.

Der zweite wesentliche Einflussfaktor für die Erfolgssituation von Krankenversicherungsunternehmen ist der Kapitalanlageerfolg, den Assekurata mittels der Nettoverzinsung misst.

Nettoverzinsung	2005	2006	2007	2008	2009
ALTE OLDENBURGER	4,32	4,49	4,00	3,01	5,53
Markt (34 Unternehmen)	5,12	4,83	4,75	3,53	4,27



Folgerating

ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung AG

Bei der Kapitalanlage verfolgt die ALTE OLDENBURGER eine sicherheitsorientierte Strategie. Das Unternehmen investiert vornehmlich in festverzinsliche Wertpapiere, um dadurch eine stabile Rendite zu erzielen und die Rechnungszinsverpflichtung zu erfüllen. Im Gegensatz zu vielen Marktteilnehmern hat die ALTE OLDENBURGER im Jahr 2008 von der Bilanzierungsmöglichkeit nach § 341 b HGB keinen Gebrauch gemacht und damit die im Zuge der Kapitalmarktverwerfungen entstandenen Wertverluste in voller Höhe abgeschrieben. Umgekehrt profitierte die Gesellschaft im abgelaufenen Geschäftsjahr dadurch von der Erholung der Märkte und realisierte eine Nettorendite von 5,53 %, die weit über dem Marktdurchschnitt von 4,27 % liegt. Im Vierjahresdurchschnitt erzielt die ALTE OLDENBURGER eine Nettoverzinsung von 4,26 % und nähert sich damit dem Marktniveau (4,52 %) an. Die laufende Durchschnittsverzinsung der Gesellschaft zeigt sich im Zeitablauf trotz der anhaltenden Niedrigzinsphase und der hohen Wiederanlagequote recht konstant und liegt im Mittel mit 4,48 % auf Marktniveau (4,61 %). Grundsätzlich ist die Gesellschaft damit in der Lage, den kalkulatorischen Rechnungszins von 3,50 % allein aus den ordentlichen Kapitalerträgen sicherzustellen. Auch unter Berücksichtigung der derzeit in der Neuanlage erzielten Einstandsrenditen sieht Assekurata bei der ALTE OLDENBURGER kurz- bis mittelfristig keine Gefahr für die Unterschreitung des Rechnungszinses.

Der wirtschaftliche Gesamterfolg spiegelt sich in der Rohergebnisquote wider, die die beiden Erfolgsquellen (Versicherungsgeschäft und Kapitalanlage) vereint und somit einen Vergleich zwischen den einzelnen Krankenversicherungsunternehmen ermöglicht.

Rohergebnisquote	2005	2006	2007	2008	2009
ALTE OLDENBURGER	14,01	14,84	17,06	10,59	16,70
Markt (34 Unternehmen)	13,71	13,74	13,41	8,39	10,19

Obwohl das versicherungsgeschäftliche Ergebnis bei der ALTE OLDENBURGER als traditioneller Hauptträger des Rohergebnisses leicht rückläufig ist, erhöht sich das Rohergebnis nach Steuern um 16,1 Mio. € auf 35,0 Mio. €. Die korrespondierende Quote verbessert sich von 10,59 % auf 16,70 %, was in 2009 marktweit zu den höchsten Ausprägungen zählt. Dies ist im Wesentlichen auf das hohe Nettokapitalanlageergebnis zurückzuführen.



Folgerating

ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung AG

## BEITRAGSSTABILITÄT

Nach Ansicht von Assekurata ist die Beitragsstabilität der ALTE OLDENBURGER mit exzellent zu beurteilen.

Als wichtige Bestimmungsgröße der Beitragsstabilität sind die Finanzmittel anzusehen, die dem Versicherer für zukünftige Beitragsentlastungen zur Verfügung stehen. Der Gesetzgeber schreibt vor, dass ein privater Krankenversicherer mindestens 80 % aller erwirtschafteten Überschüsse als direkte Zuführung zur Alterungsrückstellung und als Zuführung zur RfB für die Versicherten verwenden muss. Eine hohe RfB-Zuführungsquote liegt somit im Interesse des Kunden, da die Höhe der RfB zum Ausdruck bringt, in welchem Umfang einem Unternehmen Mittel für Beitragsrückerstattungen (bei Leistungsfreiheit) oder zur Abmilderung von Beitragsanpassungen zur Verfügung stehen. Die Beitragsentwicklung eines Krankenversicherers lässt sich anhand des durchschnittlichen Beitragsanpassungssatzes im Bestand der Vollversicherung ablesen.

RfB-Zuführungsquote	2005	2006	2007	2008	2009
ALTE OLDENBURGER	11,52	12,12	16,97	11,17	14,50
Markt (34 Unternehmen)	10,97	11,46	11,18	7,68	8,43

Die ALTE OLDENBURGER beteiligt ihre Kunden im Mittel zu über 90 % am Erfolg des Unternehmens (Markt: 88,91 %). Angesichts des verbesserten Rohergebnisses fällt in 2009 auch die Zuführung zur RfB deutlich höher als noch in 2008 aus. Die RfB-Zuführungsquote steigt von 11,17 % auf 14,50 % und setzt sich damit deutlich vom Marktdurchschnitt von 8,43 % ab.

RfB-Quote	2005	2006	2007	2008	2009
ALTE OLDENBURGER	29,98	31,71	32,51	34,79	35,34
Markt (34 Unternehmen)	26,46	29,64	32,92	29,29	28,51

Seit 2006 führt die ALTE OLDENBURGER der RfB mehr zu, als sie dieser entnimmt. Infolgedessen steigt die Ausstattung mit RfB-Mitteln bei der Gesellschaft kontinuierlich an. Gemessen an den verdienten Bruttoprämien ergibt sich im Jahr 2009 eine RfB-Quote von 35,34 %, die sich damit dem marktweiten Abwärtstrend entzieht. Somit verfügt die ALTE OLDENBURGER über ein größeres Finanzpolster zur Abmilderung zukünftiger Beitragsanpassungen und zur Finanzierung der Beitragsrückerstattungsregelung, als branchenweit üblich.





## Folgerating

## ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung AG

Beitragsanpassungssatz im Bestand der Vollversicherung*	2005	2006	2007	2008	2009	2010
ALTE OLDENBURGER	-0,50	5,03	10,61	0,51	5,44	7,53
Assekurata-Durchschnitt**	2,97	5,74	2,96	3,76	2,15	7,56

\* Aufgrund der zugrundeliegenden Durchschnittsbetrachtung über alle Tarife, Versicherten und Alter hinweg ist zu beachten, dass der individuelle Beitragsverlauf von der dargestellten Entwicklung abweichen kann. Assekurata berücksichtigt bei der Beurteilung der prozentualen Steigerungsrate immer auch das Beitragsniveau des Versicherers sowie eine eventuelle Erhöhung der Selbstbehalte in den Tarifen.

\*\*Der Wert des jeweils letzten Geschäftsjahres ist vorläufiger Natur, da zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch nicht für alle Gruppenmitglieder entsprechende Werte für 2010 vorlagen. Auch die Vorjahreswerte können sich durch die Aufnahme weiterer Unternehmen unterjährig verändern und sich damit von zurückliegenden Ratings unterscheiden.

Im Geschäftsjahr 2009 hat die ALTE OLDENBURGER in einigen Tarifen notwendige Beitragsanpassungen durchgeführt. Zum Jahresbeginn 2010 wurden die Kalkulationsgrundlagen in den Tarifen aktualisiert, die 2009 nicht betroffen waren. Im Durchschnitt erhöhte die Gesellschaft die Prämien in der Vollversicherung um 5,44 % (2009) und 7,53 % (2010). Marktweit waren notwendige Korrekturen des Jahres 2009 zum Teil bis ins Folgejahr verschoben worden. Dies erklärt den Umstand, dass die durchschnittliche Anpassungsrate bei den von Assekurata gerateten Krankenversicherern (Assekurata-Durchschnitt) deutlich volatiler ist. Im Durchschnitt der vergangenen sechs Jahre beträgt der Beitragsanpassungssatz bei dieser Vergleichsgruppe 4,19 %. Die ALTE OLDENBURGER hat im gleichen Zeitraum die Prämien um 4,77 % erhöhen müssen. Angesichts der Kostenentwicklung im Gesundheitsmarkt besteht auch für das Jahr 2011 sowohl bei der Gesellschaft als auch branchenweit weiterer Anpassungsbedarf in der Vollversicherung. Insgesamt entspricht die Beitragsanpassung der ALTE OLDENBURGER nach Einschätzung von Assekurata einem guten Niveau.

Wesentliche Voraussetzungen für eine angemessene Beitragsentwicklung sind eine strenge Annahmepolitik, eine hochwertige Risikoprüfung und sicher angesetzte Kalkulationsgrundlagen. Assekurata erachtet diese Kriterien bei der ALTE OLDENBURGER jeweils als exzellent. Die restriktive Annahmepolitik stellt einen zentralen Aspekt in der Unternehmensstrategie dar. So versteht die Unternehmensleitung eine sehr strenge Risikoprüfung als Grundlage des Versicherungsgeschäfts sowie als wesentliche Voraussetzung für langfristig angemessene Beitragshöhen. Die Kalkulationsgrundlagen der ALTE OLDENBURGER weisen nach Einschätzung von Assekurata eine hohe Aktualität auf und folgen in allen Bereichen einem sicheren Ansatz. Grundsätzlich können private Krankenversicherer ihre Kalkulationsgrundlagen erst anpassen, wenn der sogenannte auslösende Faktor, der zwischen 5 % und 10 % liegen kann, anspringt, d.h. die Kostenentwicklung diesen Grenzwert überschreitet. Bei der ALTE OLDENBURGER ist dieser Faktor mit 5 % sehr niedrig angesetzt, was bedeutet, dass die Gesellschaft äußerst zeitnah notwendige Aktualisierungen ihrer Rechnungsgrundlagen vornehmen kann. Daneben gehört das Unternehmen zu den wenigen PKV-Anbietern, die immer noch über ein einheitliches, generationenübergreifendes Tarifwerk verfügen. Assekurata erachtet dies als ein wesentliches Qualitätsmerkmal, da das Tarifwerk der ALTE OLDENBURGER aus dem Jahr 1972 nach wie vor wettbewerbsfähig ist und eine gute Entwicklung der Neugeschäftsbeiträge vorliegt.



Folgerating

ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung AG

## KUNDENORIENTIERUNG

Nach Ansicht von Assekurata zeichnet sich die ALTE OLDENBURGER durch eine sehr gute Kundenorientierung aus.

Das Resultat dieser Teilqualität setzt sich sowohl aus der durchgeführten Kundenbefragung als auch aus der Analyse der Potenzialfaktoren zur Kundenorientierung zusammen. Da die ALTE OLDENBURGER ihre Krankenversicherungsprodukte nahezu ausschließlich über den Vertriebsweg „Makler/Mehrfachagenten“ vertreibt, berücksichtigt Assekurata in der Teilqualität Kundenorientierung erstmalig auch eine Vertriebspartnerbefragung sowie die Potenzialfaktoren in diesen Geschäftsbeziehungen. Hierbei steht das Urteil des Vertriebes als dem „wissenden Kunden“ im Vordergrund. Dafür werden Leistungen und Erfahrungen analysiert, die mittelbar dem Endkunden zu Gute kommen.

In der durchgeführten Endkundenbefragung – befragt wurde eine Stichprobe von 400 voll- und 400 zusatzversicherten Personen des Unternehmens – erreicht die ALTE OLDENBURGER ein gutes Ergebnis. Die Bewertungsgrundlage stellt die Kundenzufriedenheit und die Bindung der Kunden an die Gesellschaft dar. Dabei zeigen sich die befragten Versicherten der ALTE OLDENBURGER kündigungsrésistenter als die Kunden in der Vergleichsgruppe, welche aus den übrigen von Assekurata gerateten Krankenversicherern besteht (Assekurata-Durchschnitt). Auf die Frage, ob sie schon einmal darüber nachgedacht haben, ihre Krankenversicherung zu kündigen, antworten bei der ALTE OLDENBURGER 87,0 % der Befragten mit „nein“. Im Assekurata-Durchschnitt sind die Kunden wechselbereiter. Der Anteil derjenigen, die diese Frage verneinen, liegt nur bei 83,6 %.

In der Befragung der Vertriebspartner erreicht die ALTE OLDENBURGER ein exzellentes Ergebnis. Hier stellt Assekurata in der Beurteilung auf die sogenannte Leistungs- sowie die Erfahrungskomponente ab. Als Bestandteile der Leistungskomponente bewerten die Vertriebspartner neben den vorhandenen Prozessen und den angebotenen Produkten das Preis-Leistungsverhältnis der Gesellschaft. Die Vertriebspartner bewerten diese Aspekte bei der ALTE OLDENBURGER durchgehend besser als in der Vergleichsgruppe, die hier aus sechs weiteren Personenversicherern besteht, die ihre Produkte überwiegend über den Vertriebsweg „Makler/Mehrfachagent“ vertreiben (Assekurata-Durchschnitt). Insbesondere der Prozess der Leistungsregulierung wird bei der ALTE OLDENBURGER deutlich besser bewertet als im Assekurata-Durchschnitt. 67,6 % der Makler beurteilen diesen ausgezeichnet oder sehr gut. In der Vergleichsgruppe vereinen diese Kategorien nur 43,1 % auf sich. Das Vertrauen in das Unternehmen, die Zuverlässigkeit und die Bereitschaft zur Weiterempfehlung der ALTE OLDENBURGER erzielen als Elemente der Erfahrungskomponente ebenfalls überdurchschnittliche Ergebnisse. Herausragend ist hierbei die Zuverlässigkeit der Gesellschaft, die 99,4 % der Befragten bestätigen.



Folgerating

ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung AG

## WACHSTUM/ATTRAKTIVITÄT IM MARKT

Nach Ansicht von Assekurata ist die Attraktivität im Markt der ALTE OLDENBURGER exzellent.

Zuwachsrate verdiente Bruttobeiträge	2005	2006	2007	2008	2009
ALTE OLDENBURGER	9,12	13,23	13,19	0,88	6,35
Junge VU	8,37	8,87	9,67	6,05	7,31
Markt (34 Unternehmen)	3,41	4,43	3,26	2,85	3,72

In 2009 steigen die verdienten Bruttobeiträge der ALTE OLDENBURGER um 6,35 %, was zu knapp 60 % aus dem Neugeschäft und dementsprechend zu rund 40 % aus Beitragsanpassungen resultiert. Mit ihrer Zuwachsrate übertrifft die Gesellschaft das marktweite Beitragswachstum (3,72 %) deutlich. Im Vierjahresmittel erreicht die Gesellschaft eine exzellente Zuwachsrate von 8,41 % (Markt: 3,56 %). Angesichts der Effekte der Beitragsanpassungen auf das Beitragswachstum kann eine Wachstumsbeurteilung allein anhand von Beiträgen jedoch nicht zu sachgerechten Ergebnissen führen. Angemessener ist hier eine Wachstumsbeurteilung nach der Anzahl versicherter Personen.

Zuwachsrate vollversicherte Personen	2005	2006	2007	2008	2009
ALTE OLDENBURGER	7,10	8,08	2,40	3,01	2,94
Junge VU	5,32	4,29	2,59	3,31	5,19
Markt (laut PKV-Verband)	1,38	1,39	0,71	1,06	2,03

Die ALTE OLDENBURGER hat in 2009 ihren Bestand um 2,94 % auf insgesamt 42.384 Vollversicherte ausgeweitet. Damit liegt die Zuwachsrate über dem Marktdurchschnitt (2,03 %). Erwähnenswert ist hierbei, dass die Wachstumsrate der ALTE OLDENBURGER in 2009 nicht durch eine Vielzahl von Nichtzahlern verfälscht ist. Während im Durchschnitt der von Assekurata gerateten Krankenversicherer 10,07 ‰ der Vollversicherten ihre Beiträge nicht zahlen, ist der Anteil bei der ALTE OLDENBURGER mit 2,81 ‰ deutlich unterdurchschnittlich. Bis Ende 2008 hatten die Krankenversicherer die Verträge von Nichtzahlern noch kündigen können.

Zuwachsrate zusatzversicherte Personen	2005	2006	2007	2008	2009
ALTE OLDENBURGER	41,81	22,05	15,16	8,17	5,80
Junge VU	14,34	15,47	15,77	10,79	7,48
Markt (34 Unternehmen)	6,78	8,55	7,04	4,52	3,05

Angesichts der nachlassenden Wachstumsdynamik im Zusatzversicherungsmarkt reduziert sich auch der Vierjahresdurchschnitt der ALTE OLDENBURGER von 21,80 % auf 12,79 %, was unverändert deutlich über dem Marktmittel (5,79 %) liegt und eine exzellente Bewertung nach sich zieht.



Folgerating

ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung AG

## RATINGMETHODIK UND RATINGVERGABE

### Methodik

Beim Assekurata-Rating handelt es sich um eine Beurteilung, der sich die Versicherungsunternehmen freiwillig unterziehen. Die Bewertung basiert in hohem Maße auf vertraulichen Unternehmensinformationen und nicht nur auf veröffentlichtem Datenmaterial. Das Gesamtrating ergibt sich durch Zusammenfassung der Einzelergebnisse von fünf Teilqualitäten, die aus Kundensicht zentrale Qualitätsanforderungen an ein Versicherungsunternehmen darstellen. Für private Krankenversicherer handelt es sich dabei im Einzelnen um:

- **Unternehmenssicherheit**  
Wie sicher ist die Existenz des Versicherers?
- **Erfolg**  
Wie erfolgreich wirtschaftet der Versicherer mit den Kundengeldern?
- **Beitragsstabilität**  
Welche Potenziale hat der Krankenversicherer, die Beiträge stabil zu halten?
- **Kundenorientierung**  
Welchen Service bietet der Versicherer den Kunden?
- **Wachstum/Attraktivität im Markt**  
Wie attraktiv ist der Versicherer aus Sicht der Verbraucher?

Geprüft werden die Teilqualitäten anhand umfangreicher Informationen. Hierzu gehören eine systematische und detaillierte Kennzahlenanalyse auf Basis der internen und externen Rechnungslegung, ausführliche Interviews mit den Mitgliedern des Vorstands der Gesellschaft und eine empirische Kundenbefragung für die Ermittlung der Kundenzufriedenheit und der Kundenbindung. Zu diesem Zweck wird eine Zufallsstichprobe gezogen, aus der 800 Kunden von einem professionellen Marktforschungsinstitut telefonisch befragt werden.

Die Zufriedenheit der Kunden wird in unterschiedlichen Detaillierungsgraden gemessen. Einerseits befragt Assekurata die Kunden nach ihrer allgemeinen Zufriedenheit mit dem Unternehmen, andererseits erfassen die Rating-Analysten die Zufriedenheit in Bezug auf spezielle Bereiche. Sowohl die Kundenzufriedenheit als auch die Kundenbindung fließen in Form von Indices in das Gesamturteil der Kundenbefragung ein.



Folgerating

ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung AG

### Gesamturteil

Die einzeln bewerteten Teilqualitäten werden abschließend mittels des Assekurata-Ratingmodells zu einem Gesamturteil zusammengefasst. Hierbei werden unterschiedliche Gewichtungen zugrunde gelegt (vgl. nachfolgende Tabelle). Das Ratingteam fasst die Ergebnisse der Teilqualitäten in einem Ratingbericht zusammen und legt diesen dem Ratingkomitee als Ratingvorschlag vor.

Teilqualität	Sicherheit	Erfolg	Beitragsstabilität	Kundenorientierung	Wachstum/Attraktivität im Markt
Gewichtung [%]	5	25	35	25	10

### Ratingkomitee

Das Assekurata-Rating ist ein Expertenurteil. Die Ratingvergabe erfolgt durch das Ratingkomitee. Es setzt sich aus den beteiligten Analysten, den Geschäftsführern der Assekurata und externen Experten zusammen. Das Ratingkomitee prüft und diskutiert den Vorschlag. Das endgültige Rating muss mit Einstimmigkeit beschlossen werden.

### Ratingvergabe

Das auf Basis des Assekurata-Ratingmodells einstimmig beschlossene Rating führt zu einer Positionierung des Versicherungsunternehmens innerhalb der Assekurata-Ratingskala. Diese unterscheidet elf Qualitätsurteile von A++ (exzellent) bis D (mangelhaft). Assekurata stellt mit einem Rating keine Bewertungsrangfolge auf.

A++	A+	A	A-	B+	B	B-	C+	C	C-	D
exzellent	sehr gut	gut	weitgehend gut	voll zufriedenstellend	zufriedenstellend	noch zufriedenstellend	schwach	sehr schwach	extrem schwach	mangelhaft

Die einzelnen Qualitätsklassen können einfach, mehrfach oder nicht besetzt sein. Hierbei können die Versicherungsunternehmen innerhalb der Bandbreite der Qualitätsklassen unterschiedlich positioniert sein. Beispielsweise kann ein Versicherer mit sehr gut (A+) bewertet sein und sich an der Grenze zu exzellent (A++) befinden, während ein anderer – ebenfalls mit A+ bewerteter – Versicherer an der Grenze zu gut (A) liegen kann. Dies gilt auch für die Bewertung der einzelnen Teilqualitäten.

KR GUT ZUFRIEDEN STERBEN GUT EXZELLENT  
 LEND GUT EXZELLENT SEHR GUT ZUFRIEDEN STE  
 ELLENT SEHR GUT ZUFRIEDEN STELLEND GUT EXZ  
 ) GUT EXZELLENT SEHR GUT ZUFRIEDEN STELLEND

Folgerating

ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung AG

## WICHTIGE HINWEISE – HAFTUNGSAUSSCHLUSS

Als Leitende Rating-Analystin fungierte bei diesem Rating der ALTE OLDENBURGER:

Susanne Kussmann

Senior Analystin

Tel.: 0221 27221-47

Fax: 0221 27221-77

Email: susanne.kussmann@assekurata.de

Für die Genehmigung des Ratings zeichnet das Assekurata-Ratingkomitee verantwortlich. Dieses setzte sich beim Rating der ALTE OLDENBURGER aus folgenden Personen zusammen:

### Interne Mitglieder des Ratingkomitees:

Leitende Rating-Analystin Susanne Kussmann

Guido Leber, Bereichsleiter, i.V. von Assekurata-Geschäftsführer Dr. Reiner Will

---

### Externe Mitglieder des Ratingkomitees:

Dipl.-BW. Stefan Albers, gerichtlich bestellter Versicherungsberater

Dipl.-Math. Volker Altenähr, ehemaliger Vorstandsvorsitzender einer Versicherungsgesellschaft, Dozent an der dualen Hochschule Baden Württemberg, Mannheim

Prof. Dr. Heinrich R. Schradin, Direktor des Instituts für Versicherungslehre an der Universität zu Köln



Folgerating

ALTE OLDENBURGER Krankenversicherung AG

Die ASSEKURATA Assekuranz Rating-Agentur GmbH übernimmt keine Haftung für die hier veröffentlichten Informationen.

Sofern Einschätzungen zur zukünftigen Entwicklung abgegeben werden, basieren diese auf unserer heutigen Beurteilung der aktuellen Unternehmens- und Marktsituation. Diese können sich jederzeit verändern. Daher ist auch der Ausblick unverbindlich.

Diese Publikation ist weder als Aufforderung, Angebot oder Empfehlung zu einem Vertragsabschluss mit dem untersuchten Unternehmen noch zu einem Erwerb oder zur Veräußerung von Finanzanlagen oder zur Vornahme sonstiger Geldgeschäfte im Zusammenhang mit dem untersuchten Unternehmen zu verstehen.

Das Rating basiert grundsätzlich auf Daten, die der Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH von Dritten zur Verfügung gestellt wurden. Obwohl die von Dritten zur Verfügung gestellten Informationen – sofern dies möglich ist – auf ihre Richtigkeit überprüft werden, übernimmt die Assekurata Assekuranz Rating-Agentur GmbH keine Verantwortung für die Richtigkeit, Verlässlichkeit und die Vollständigkeit dieser Angaben.

**ASSEKURATA**  
**Assekuranz Rating-Agentur GmbH**

Venloer Str. 301-303, 50823 Köln

Telefon 0221 27221-0

Telefax 0221 27221-77

E-Mail: [info@assekurata.de](mailto:info@assekurata.de)

Internet: [www.assekurata.de](http://www.assekurata.de)